

Protokoll der 61. ordentlichen Generalversammlung des Theatervereins Winterthur

Datum: Mittwoch, 18.04.2018 von 19.00 bis 19.55 Uhr

Ort: Theater Winterthur

Anwesend: Ch. Bachmann
M. Bernhard, Vorsitz
H. Breitenmoser
B. Gruber
P. Huber, Protokoll
V. Huber, Revisorin
M. Lanz, Finanzen
U. Mohler; Revisorin
A. Wittinghofer, Sekretariat Theaterverein

Mitglieder: ca. 120

Spezielle Begrüssung von Ehrenmitglied Sylvia Hirschle und den Gastgebern René Munz und Thomas Guglielmetti sowie VertreterInnen diverser lokalen Theaterinstitutionen. Entschuldigt haben sich Mike Künzle, Stefan Fritschi und Ernst Wohlwend.

Auf die Wahl von Stimmenzählern wird verzichtet mit der Begründung, dass diese, falls notwendig, später gewählt werden können.

1. Jahresbericht Vereinsjahr 2017

Der Jahresbericht des Präsidenten befindet sich in der gedruckten Einladung. Folgende Punkte wurden herausgegriffen:

- 148 vergünstigte Vorstellungen im vergangenen Jahr.
- Hinweis auf die Medienpartnerschaft mit dem Landboten und dem Winterthurer Kulturmagazin Coucou.
- Finanzielle Unterstützung für Jugendliche um Erfahrungen auf der Bühne sammeln zu können.
- Zahlreiche Inserate und Plakate des Theatervereins.
- Theater und Theologie im Gespräch.
- Erklärungen zur Panne beim Versand der Rechnungen für die Mitgliederbeiträge.
- Dank an den Vorstand sowie an Astrid Wittinghofer und Sylvia Hirschle
- Zum JTC:
 - Es wurden zwei JTC-Mitgliederanlässe angeboten. Die Resonanz war eher mässig. Im Juni steht noch ein Anlass im Kellertheater auf dem Programm. Danach wird das Spezialangebot evaluiert.
 - Die Preise für die Vorstellungstickets wurden von CHF 5.– auf CHF 10.– angehoben.

2. Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht

Details zu Bilanz, Jahresrechnung und Budget sind in der gedruckten Einladung ersichtlich. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 26'222.94 ab. Das Vermögen reduzierte sich auf CHF 48'234.32. Auf Anfrage erklärt Myrtha Lanz den Betrag von CHF 3.00 unter "Beteiligungen", dass es sich

dabei um 3 abgeschriebene Beteiligungen am Theater Kanton Zürich, dem Radio Stadtfilter und dem Theater am Neumarkt Zürich handelt.

Es gibt keine Ergänzungen zum gedruckten Revisionsbericht. Ein Dank geht an die Revisorinnen Verena Huber und Ursel Mohler.

3. Entlastung des Vorstandes

Jahresrechnung und Revisionsbericht werden einstimmig angenommen und dem Vorstand Entlastung erteilt.

4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2018/2019

Die vom Vorstand vorgeschlagenen unveränderten Mitgliederbeiträge werden ohne Gegenstimme angenommen. Es sind dies:

- Einzelmitglieder CHF 70
- Paarmitglieder CHF 120
- Gönnermitglieder ab CHF 150
- Jugend-Theaterclub CHF 15

5. Budget 2018

Die Mehrkosten für Soft- und Hardware vom vergangenen Jahr fallen weg. Trotzdem beträgt der budgetierte Verlust CHF 12'000.

Das Budget wird mit einer Gegenstimme angenommen.

In einer von Udo Lutz angeregten Diskussion wird vorgeschlagen, die Beiträge von 70 auf 80 für Einzelmitglieder und von 120 auf 150 für Paare anzuheben. Bedenken, ob höhere Beiträge ein Grund zum Ausreten wären, werden von den Anwesenden nicht gesehen. Im Gegenteil, das kontinuierlich schrumpfende Vermögen des Theatervereins zwingt zu mittelfristigem Handeln. Beiträge von CHF 80/150/200 (Einzel/Paar/Gönner) werden als angemessen betrachtet. Der Vorstand wird auf die nächste GV einen Antrag auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge prüfen.

6. Wahlen

- Herbi Breitenmoser tritt nach 7-jähriger Tätigkeit für den Theaterverein und 50 Vorstandssitzungen zurück. Der Präsident bedankt sich bei ihm und überreicht ihm einen Blumenstrauss und einige Flaschen Wein.
- Als Nachfolger wird Beat Zehnder einstimmig in der Vorstand gewählt.
- Die Vorstandsmitglieder Christine Bachmann, Martin Bernhard, Beat Gruber, Peter Huber und Myrtha Lanz werden in corpore einstimmig wiedergewählt.
- Martin Bernhard wird mit einem grossen Applaus als Präsident bestätigt.

7. Anträge und Verschiedenes

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

- Stefan Erdös streicht die Bedeutung der Kulturstadt Winterthur und die damit verbundene Lebensqualität hervor und bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit.
- Werner Angst besuchte am 16.3.2018 die Shen Yun-Tanzveranstaltung im Theater Winterthur und verlangt im Zusammenhang mit der darauffolgenden chinesischen Intervention, weitere Veranstal-

tungen abzusagen ein Protestschreiben seitens des Theatervereins. Martin Bernhard entgegnet, dass sich der Theaterverein nicht in programmatische Belange und Fremdveranstaltungen der einzelnen Theater einmischt und übergibt das Wort an René Munz, der die Sachlage wie folgt erklärt: Am Anfang stand eine Anfrage des Vereins Chinesische Kunst, eine Tanzveranstaltung im Theater Winterthur durchzuführen, der stattgegeben wurde. Bei der ersten Vorführung trat zu Tage, dass es sich um eine missionarisch anmutende Veranstaltung für Falun Gong handelte. Verschiedene Reaktionen, positive wie negative waren die Folge. René Munz hatte ein ungutes Gefühl. Politischer und religiöser Inhalt kann nicht kontrolliert werden und gehört nicht in das Theater Winterthur und wirft ein schlechtes Licht auf das Haus. Der Vertrag für weitere Veranstaltungen war bereits unterschrieben, für weitere zukünftige Veranstaltungen jedoch nicht. Erst jetzt wurde die chinesische Botschaft aktiv. Dass in Zukunft keine Shen Yun-Veranstaltungen mehr im Theater Winterthur durchgeführt werden, steht somit nicht im direkten Zusammenhang mit dem Protest der chinesischen Botschaft. Der Votant und die Versammlung sind einverstanden, dass keine Protestnote erstellt wird.

- Der Präsident weist noch auf einige kommende kulturelle Leckerbissen hin.

Mit einem Dank an das Theater Winterthur als Gastgeberin und an die Sponsoren sowie Mora Treuhandberatung, Blumen Müller, Der Landbote und Coucou endet der offizielle Teil.

Winterthur, 18.04.2018, für die Richtigkeit des Protokolls:

Peter Huber